

# Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Ghost (S)

Genre: Heavy Metal / Hard Rock

Label: Spinefarm Records / Caroline

Album Titel: Meliora

Spielzeit: 41:32

VÖ: 21.08.2015



Zugegeben, war ich bei Ghost immer etwas skeptisch, ob der Sound eigentlich auch ohne den ganzen Hokuspokus funktionieren würde. Umso überraschter bin ich von deren neuer Scheibe. Bisher hatte ich zwar den einen oder anderen Song der Band gehört, mich aber nie so wirklich mit dem gesamten Schaffen befasst, da ich - wie eben geschrieben - über die Funktionalität der Songs im Konzept des Auftretens der Combo eher etwas skeptisch gegenüber stand.

Bei vielen Bands, die sich heutzutage mit mehr oder minder "gruseligen" Images umgeben - Namen nenne ich jetzt keine, um mich nicht unbeliebt zu machen hahaha - funktionieren nämlich deren Songs nicht, ohne als geneigter Hörer von eben diesen Images abgelenkt zu sein, um die Kompositionen als gut oder belanglos zu erkennen.

Anders bei Ghost. Da haben die kompositorischen Arrangements eine wirklich einzigartige Substanz und Frische, da können sich manche kraftvollen Wölfe - ähem - mal gehörig eine dicke Scheibe abschneiden.

Immer knapp am Retro-Rock schrammend, verstehen es die Musiker, eine eigene Atmosphäre zu kreieren, die sehr viele gute Reminiszenzen zu den starken Melodien alter Helden aufweist, ohne langweilig oder konstruiert zu sein/zu wirken.

Ghost machen nicht den Fehler, sich nur der altbekannten Riffs zu bedienen, sondern kombinieren klassische Melodiebögen aus dem Rock vergangener Zeiten mit einer sehr starken und packenden Atmosphäre, die die Songs sehr unique erscheinen lassen.

Anfangs kam mir zwar der Gesang etwas öde, weil etwas dröge vor, aber nein... das ist schon alles sehr passend und trägt zu dieser bestimmten Stimmung bei, die die Band ausmacht.

Die Arrangements der Songs haben sehr viel zu bieten. Da hört man teilweise solche Sachen wie alte Kansas oder eine gaaanz leichte Prieze alte Whitesnake raus... und dann erinnern die Melodien wieder von der Stimmung her an ganz alte 70er Klassiker, wie z.B. Moody Blues oder Jefferson Airplane mit harten Klämpfen, aber dennoch in einem sehr modernen Gewand.

Da ist eben genau dieser spezielle Flair von "alten" Melodien gepaart mit moderner Härte.

Das ist sehr intelligentes Gespür für große Melodien und klasse Songs, die das Genre des harten Rocks auf eine sehr frische Art beleben!

Fazit: Ein Album, das auch ohne das Image der Band bestehen kann, weil es eben klasse durchdachte Songs hat, die einfach begeistern. Ghost-Jünger greifen eh zu und alle anderen MÜSSEN hier zumindest mal rein hören! ...Und wer heutzutage noch einen Klassiker wie "He Is" schreiben kann, der hat eh schon gewonnen.

Punkte: 9/10

Weblink: <http://ghost-official.com> , <https://www.facebook.com/thebandghost>

Line-Up:

Papa Emeritus III - Vocals

The Ghouls - Instruments

Tracklist:

01. Spirit

02. From The Pinnacle To The Pit

03. Cirice

04. Spöksonat

05. He Is

06. Mummy Dust

07. Majesty

08. Devil Church

09. Absolution

10. Deus In Absentia

Autor: Steiff